Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

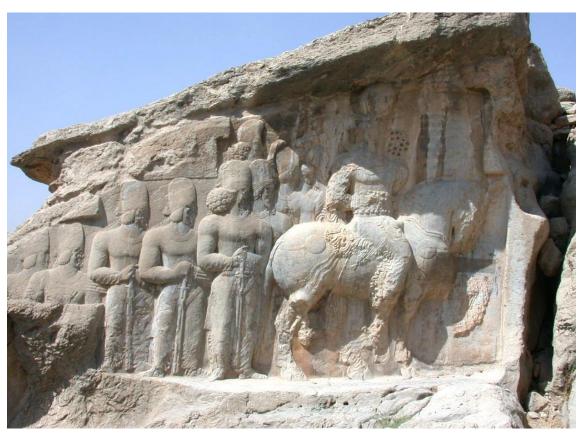
Vorwort Abkürzungsverzeichnis Personenregister Orts- und Sachregister
Griechisches Wörterverzeichnis Karte des Sāsānidenreiches

NPi I: Introduction NPi II a: Main part a NPi II b: Main part b NPi III: Conclusion

ŠKZ I: Genealogie ŠKZ II: Hofstaat Pābags ŠKZ III: Hofstaat Ardašīrs I.

ŠKZ IV: Hofstaat Šābuhrs I. ŠKZ V: Frauen

Tīrmihr, Burgherr [dizbed] von Šahrkerd [ŠKZ IV 25]



Titelblatt der Prosopographie: Felsrelief von Naqš-i Rajab I: Šābuhr I. und sein Hofstaat. Foto: Prof. J. Wiesehöfer, Kiel

Inhaltsverzeichnis:

l.	Quellen (B)	2
	Prosopographie (P) "Tīrmihr, Burgherr [dizbed] von Šahrkerd"	
	Bibliographie (L)	
	Abbildungsverzeichnis	
	, was a series of the series o	_

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

I. Quellen (B)

<u>ŠKZ</u>:

Ph.Huyse, Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum Part III, 1,1,1-2.)

mp.: 32: tyrmtry ZY štrkrty dzpty = Tīrmihr ī Šahrkerd dizbed; pal: 26: tyrymtry hštrkrt dyzpty = Tīrmihr Šahrkerd dizbed;

grl: 63: Τιρμερ Σαρακάρτων καστελλοφύλακος.

Übers.: mp. und pa.: Tīrmihr, den Burgherrn von Šahrkerd; **gr.:** Tīrmihr, (den) Burgherrn (von) Šahrkerd.

W.Sundermann, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 104: 11.1: Dokumente M 1964 und M 822.(Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.) – **M.Boyce**, Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean Script in the German Turfan Collection. Berlin 1960.(Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Institut für Orientforschung. Veröffentlichung.45.)

M 1964 und M 822:

(1608) /V/Ü/ [o gw]yšn tyr myhr š'h [Die Re]de von König Tīr-mihr

II. Prosopographie (P) "Tirmihr, Burgherr [dizbed] von Šahrkerd"

Die Inschrift Šābuhrs I. von Naqš-i Rustam überliefert der Nachwelt die Namen von insgesamt 107 Würdenträgern, zu denen neben den zahlreichen Hofbeamten auch die Namen der Großkönige und der Vizekönige zu zählen sind. Nach strengem Hofprotokoll aufgestellt, lässt sich ablesen, in welchem Hofstaat der gesuchte Würdenträger zu finden ist, im Hofstaat des König Pābags von Fārs (205/206 – ca. 208/209), Großvater Šābuhrs I., in dem des Großkönigs Ardašīr I. (224-239/40; 241/42), dem Gründer des Sāsānidenreiches, und in dem Šābuhrs I. (239/40(241/42?) – 270/72).

Der hier vorzustellende Tīrmihr, *dizbed* von Šahrkerd [ŠKZ IV 25], gehörte zu den 68 Würdenträgern im Hofstaat Šābuhrs I. Unter ihnen nimmt er einen protokollarisch bevorzugten 25. Rang ein. Erstaunlicherweise ist er der einzige Würdenträger in der Šābuhr-Inschrift, der das Amt eines *dizbed*, eines Burgherrn, bzw. eines Festungskommandanten ausübte. Verfolgt man die Einordnung des Tīrmihr von Šahrkerd in die Reihe der zahlreichen Würdenträger im Hofstaat Šābuhrs I., so fällt auf, dass er den Angehörigen des Hochadels [IV 13-16], dem framādār [IV 17], dem Satrapen von Weh-Andiyōk-Šābuhr [IV 18], den Trägern von Ehrentiteln [IV 19-21], einem weiteren Satrapen [IV 22] und zwei Trägern von Ehrentiteln [IV 23-24] auf Rang IV 25

¹ Zum besseren Verständnis der Textstelle ist es unumgänglich, W.Sundermann zu zitieren: id., Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts (1981) 104: "Die Überschrift der /V/-Seite nennt einen König Tīr-mihr vgl. Anm. 1), von dem vielleicht erst der /V/ii/4/ beginnende Abschnitt handelt. Leider ist von ihm nur der Anfang der Zwischenüberschrift erhalten. Die vorangehenden Teile ... sind vielleicht Bruchstücke eines Gesprächs Manis mit einem Königsboten, der verspricht, sich für Mani gegebenenfalls bei einem König zu verwenden.

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

nachgeordnet ist. Tīrmihrs Name setzt sich aus zwei Götternamen² zusammen, aus *Tīr* und *Mihr*.

Die eindeutige Überlieferung der Person des Tīrmihr als *dizbed*, Burgherr von Šāhrkerd, in der Šābuhr-Inschrift, beendete eine lebhafte und lange andauernde Diskussion zu Titel und Funktion eines sāsānidischen *dizbed*. Schon im Jahre 1962 untersuchte M.-L.Chaumont in ihrem Aufsatz "Le titre et la fonction d'argapat et de dizpat" die umstrittenen Funktionen des *hargbed*⁴ Šābuhr [NPi § 16 und § 32: II a 3] und des *dizbed* Tīrmihr von Šahrkerd.

Es hatte sich ein Meinungsstreit ergeben, welchem Amt der hargbed Šābuhr vorgestanden habe, dem eines Leiters der obersten Steuerbehörde oder dem eines Burgherrn oder Festungskommandanten. Ausgangspunkt für diese Diskussion war Th. Nöldekes Übersetzung einer Textstelle in Ṭabarīs⁵, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden' zur Person des arğabad [(h)argbed] Tīrē, des Kommandanten der Festung von Dārābgerd in Fārs. Th.Nöldekes Übersetzung wurde zunächst allgemein akzeptiert, bis später neue Vorschläge von C.Bartholomae und F.Justi vorlagen⁶: Nach ihrer Meinung setze sich der Titel hargbed aus einem Kompositum eines nicht belegten Olr. *arka in der Bedeutung 'Citadelle' bzw. 'Festung'

_

² Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique (1986) 168, Nr. 904, Anm. 1. <u>S.168, Nr. 904</u>: Tīr-Mihr. **P** Chef de la citadelle de Šahrgird [Anm. 1: A.Maricq, Classica et Orientalia (Extrait de Syria 1955-1962), Paris 1965], dignitaire à la cour de Šābuhr I. − **D** Nom à deux divinités, formé des ND [nom de dieu/déesse] Tīr (cf. Nr. **896**: et Mihr (<MiΘra), "Tīr (et) Mihr". − id., ibid. (1986) 167, Nr. 896: **D** Descendant du nom de dieu *tīra-, et nom de la planète Mercure. − R.Schmitt, Iranische Namenschichten und Namentypen bei altarmenischen Historikern. In: Beträge zur Namenforschung N.F. 19(1984) 317-331; hier 327-328: "Einmal ist da eine recht eigentümliche für diese Sprachen aber ganz typische Kategorie von Neubildungen zu nennen, die durch Zusammenrückung zweier Gottesnamen entstandenen theophoren Schein-Dvandvas, die wohl einfach so zustande gekommen sein werden, daß typische Namenwörter, will sagen: in der der Namengebung vielgebrauchte und geläufige Gottesnamen mehr oder weniger mechanisch zu neuen Einheiten, Pseudo-Einheiten zusammengefügt worden sind. Insbesondere im Mittelpersischen nehmen solche Namen einen weiten Raum ein: tyrmtry = /Tīr-Mihr/,". − R.Schmitt, Rez. zu →Ph.Gignoux/R.Gyselen, Bulles et sceaux sassanides de diverses collections. Paris 1987.(Studia Iranica. Cahier.4.). In: Stlr 17,2(1988) 266-271; hier 270-271.

³ M.-L.Chaumont, Recherches sur les institutions de l'Iran ancien et de l'Arménie. II. Le titre et la fonction d'argapat et de dizpat. In: JA 250(1962) 11-22.

⁴ Zunächst ist auf die Etymologie seines Titels *hargbed* einzugehen, der in der wissenschaftlichen Diskussion umstritten war: *hlgwpt*, *hrgwp[t]*, Pa. '*rkpty*, *hrkpty* 'the *Hargbed*' an official − *hargbed* ist eine Nebenform von *harguft* →P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. P. 3.1(1983) 95 [Glossary]; 97: hrgwp[t] v. hlgwpt.

Der folgende Abschnitt ist dem Artikel über "<u>Šābuhr, Leiter der obersten Steuerbehörde</u>" entnommen. →U.Weber, Prosopographie der Sāsāniden im 3. Jahrhundert n. Chr. (2002ff.) s. v. →Šābuhr...

⁵ at-Tabari, Annales. Ed. M.J. de Goeje. Repr. Leuven (1964) 814-815; hier 815, Anm. c: Codd. variant scribentes: Dārābğerd; Darābğerd; Dārbağerd (arab.). – Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden aus der arabischen Chronik des Tabari (1879) 5: Commandant und in Anm. 1: "Castellherr". – *Dârâbgerd* ist Hauptstadt eines der Kreise von Pârs. Der Ort (heute bloss *Dârâb* genannt) liegt auf der Ostseite der Provinz an der Gränze von Kermân. – Repr. Graz 1973. – The History of al-Ṭabarī. Transl. and annotated by C.E.Bosworth (1999) 6: castellan of Dārābjird und Anm. 15 und 16.

⁶ C.Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch (1904) 191 s.v.*arka-dray-. – Repr. Berlin 1961. – id., F.Justi, Review of C.Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch. In: Indogermanische Forschungen, Anzeiger 17(1905) 84-131; hier 107. – C.Bartholomae, Zum altiranischen Wörterbuch: Nacharbeiten und Vorarbeiten (1906) 116.(Indogermanische Forschungen. 19, Beiheft.) – D.Harnack, Parthische Titel, vornehmlich in den Inschriften aus Hatra. In: F.Altheim/R.Stiehl, Geschichte Mittelasiens im Altertum (1970) 492-549; 540-544; 542 und Anm. 20.

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

zusammen, und bezeichne später nach Zusammensetzung mit dem altpersischen pati- ,Herr', den Besitzer der ,Festung'/'Citadelle'.

F.Justi ging noch weiter, er nahm an, dass *arka als ein Lehnwort aus dem lateinischen Wort arx, arcis für Burg/Festung abzuleiten sei und in die persische Nomenklatur bei Hofe Einzug gehalten habe. Dass diese Schlussfolgerung jedoch der lateinischen Terminologie nicht entspricht, beweist die Bezeichnung castellum für eine römische Grenzfestung. Dieser Hinweis wird bestätigt durch die Überlieferung des Würdenträgers Tīrmihr als dizbed, Burgherr von Šahrkerd⁷ [ŠKZ IV 25] in der Šābuhr-Inschrift: Nach Ph.Huyse "hat der Schreiber der griechischen Fassung den iranischen Titel hier ad hoc mit einer hybriden griechischen Neubildung grl καστελλοφύλαξ (vgl. oben grl 12 κάστελλος nach lat. castellum für gr. φρούριον) übersetzt, anstatt das geläufige φρούραρχος zu verwenden"8.

T.Gnoli betont, dass keine Belege für eine frühe Verwendung des npers. *arg* (*ark*) vorlegen, weder im Buchpahlavi noch im Mittelpersischen der Manichäer.

Erst E.Herzfelds Edition der zweisprachigen Narseh-Inschrift von Pāikūlī im Jahre 1924 brachte neue Erkenntnisse zum Titel Šābuhrs: Der Inschriftenbefund ist eindeutig und beweist die Überlieferung des Titels zum ersten Mal in mittelpersischer und parthischer Sprache: mpl hargbed oder harguft, pal 'arkpat oder harkpat, mit einem aspiriertem h-. Daraus folgerte E.Herzfeld, dass dem parthischen 'arkpat wohl der Begriff arka- in der Bedeutung von Tribut oder Abgabe zugrunde lege und es sich hier um einen Steuereintreiber handle, den "Leiter der obersten Steuerbehörde". W.B.Henning seinerseits kam zu der Schlussfolgerung, dass der arkapates von mp. hark/harg in der Bedeutung von "Steuer", "Tribut" abzuleiten sei: Dieser Lösung stimmten zahlreiche Gelehrte zu: Ph.Gignoux, O.Szemerényi, R.Schmitt, E.Khurshudian und Ph.Huyse".

Ohne Zweifel war dem hargbed Šābuhr in der Pāikūlī-Inschrift der höchste protokollarische Rang vorbehalten, da er in den §§ 16 und 32 an der Spitze der adeligen Anhänger Vizekönigs Narsehs von Armenien stand. Während der Auseinandersetzungen um die Thronfolge war er nicht nur Sprecher der Adelsversammlung, sondern verhandelte auch als Koordinator zwischen Vizekönig Narseh und Wahrām III., der im Bund mit Wahnām, Sohn des Tatrus, als Gegenpartei zu Narseh und seinen zahlreichen Anhängern stand.

Nach Aussage von M.-L.Chaumont¹⁰ unterstanden die Vorsteher der Festungen, wie z. B. beim Eunuchen Tīrē von Dārābgerd [Ṭabarī, Th.Nöldeke (1879[1973]) 4-5], zunächst dem örtlichen Kleinkönig, hingegen nahmen sie unter der Herrschaft der Parther die Stelle der Satrapen ein. Unter den Sāsāniden wiederum wurde die Stellung der Festungskommandanten aufgewertet, indem sie direkt den Großkönigen

_

 $^{^7}$ Tīrmihr ī Šahrkerd [ŠKZ IV 25] (mpl und pal), Τιρμερ Σαρακάρτων καστελλοφύλακος (grl). – Zu dizbed 'Burgherr' \rightarrow M.-L.Chaumont, ibid. in: JA 250(1962) 11-22. – D.Harnack, ibid. (1970) 61. – E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen (1998) 61. – Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 160.

⁸ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 160b.

⁹ Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 23a; 52b. –, O.Szemerényi, Iranica V (Nos. 59-70). In: Monumentum H.S.Nyberg. Vol. 2. Leiden, Téhéran – Liège (1975) 313-394; hier 366-374. – R.Schmitt, Artabides/Argabides/Artakides/Arsakides bei Theophylaktos Simokattes. In: Sprachwissenschaft in Innsbruck. Hrsg. von W.Meid, H.Ölberg, H.Schmeja. Innsbruck (1982) 209-212. – E.Khurshudian, ibid. (1998) 116-124. – Ph.Huyse, Sprachkontakte und Entlehnungen zwischen dem Griechisch/Lateinischen und dem Mitteliranischen. In: Grenzüberschreitungen. Formen des Kontakts zwischen Orient und Okzident im Altertum. Hrsg.: M.Schuol, U.Hartmann und A.Luther. Stuttgart (2002) 197-234.

¹⁰ M.-L.Chaumont, ibid. (1962) 18.

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

unterstellt waren: Von daher nimmt Tīrmihr einen hervorgehobenen 25. Rang im Hofstaat Šābuhrs I. ein. Seine Aufgabe war es, als Burgherr oder Festungskommandant für die "Ausrüstung und Versorgung der Garnisonstruppe"¹¹ zu sorgen. Im Falle einer militärischen Auseinandersetzung dürfte es seine Pflicht gewesen sein, seine Festung zu verteidigen.

Nach dem Aufstieg des Sāsānidenreiches vergrößerte sich neben der Zahl der Würdenträger auch die der Ämter. Dass damit auch eine Veränderung in der Hierarchie der Ämter einherging, dürfte selbstverständlich sein. Aber erst nach dem 5.-6. Jahrhundert n.Chr. tauchte ein neuer Titel auf, der des *marzbān*¹², der mit der Funktion eines Grenzwächters betraut war. Von nun an war der *dizbed* aber dem *marzbān* unterstellt.

Man muss fragen, für welche Bezeichnung der Name Šahrkerd steht, für den einer Stadt oder einer Burg bzw. Festung? Vordergründig gesehen bezieht sich Tīrmihrs Titel dizbed nur auf einen Burgherrn und lässt sich ableiten von diz in der Bedeutung von Burg/Festung. Es liegt nahe anzunehmen, dass sich in der Umgebung der Festung als Zentrum eine größer werdende Siedlung zu einer Stadt entwickelt hat. A.Maricq¹³ hält Šahr-kart für eine Festung in der Nähe von Kirkūk, dessen genaue Lage aber nicht bekannt ist. R.N.Frye¹⁴ und auch Ph.Huyse¹⁵ halten Šahrkerd für den Namen einer Stadt. Ph.Huyse weist auf "die hybride griechische Neubildung καστελλοφύλαξ des Übersetzers der Inschrift hin, anstatt das geläufige φρούραρχος zu verwenden".

Wider Erwarten hat W.Sundermann in einer manichäischen Inschrift den Namen eines Königs Tīr-mihr entdeckt¹⁶: Sein Name tritt an zwei Stellen auf, einmal jedoch ohne Königstitel. Sein Herrschaftsbereich wird wohl als bekannt vorausgesetzt; das mag der Grund für seine fehlende Erwähnung sein. Dem Anschein nach liegt es nahe, zu fragen, ob eventuelle Identität zwischen den beiden prominenten Persönlichkeiten gegeben sein könnte, dem Burgherrn Tīrmihr von Šahrkerd im Hofstaat Šābuhrs I. und dem König Tīr-mihr als Zeitgenosse des Religionsstifters Mānī. Ungeachtet der gleichen Zeitspanne, in der beide Personen sich hätten begegnen können, ist es aber dennoch abwegig, von einer Identität auszugehen: Es sei denn, "daß der Königstitel eine Erfindung der manichäischen Überlieferung ist oder daß Tīr-mihr erst nach Niederschrift der Inschrift Šābuhrs I. (also nach 262/263) Königswürden

¹² Ph.Gignoux, L'Organisation administrative sasanide: le cas du *marzbān*. In: Jerusalem Studies in Arabic and Islam 4(1984) 1-29. – id., Pour une évaluation de la contribution des sources arméniennes à l'histoire sassanide. In: AAntHung 31(1985-1988) 53-65. – id., Noms propres sassanides en moyenperse épigraphique (1986) 120, Nr. 591: Marzbān: "garde-frontière".

_

¹¹ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 160.

¹³ A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 295-360, hier 328 Nr. (25) Tīr-mihr, commandant de la forteresse de Šahr-kart →Anm. 4.

¹⁴ R.N.Frye, Notes on the Early Sassanian State and Church. In: Studi Orientalistici in onore di G. Levi della Vida. Band 1. Roma (1956) 332, Anm. 1: Šahrkart or Shārgerd is a well-known town in the vicinity of modern Kirkuk; cf. G.Hoffmann, Auszüge aus Syrischen Akten Persischer Märtyrer (Leipzig, 1880), 270-1: "Die Stadt Šhārgerd heisst in den sehr knappgefassten und darum sehr alten Akten der Märtyrer dieser Stadt, von Karkhā dh Bhēth Slōkh und benachbarten Ortschaften Šhārqart²¹³³. Diese Akten setzen in ihrer Anordnung der Städte den Primat von Šhārqart einfach voraus.

¹⁵ Ph.Huyse, ŠKZ 2(1999) 160-161.

W.Sundermann, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 104, Anm. 1. [S. 104: 11.1: Dokumente M 1964 und M 822].(Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.) –

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

erhielt". I.Colditz schließt sich der Meinung W.Sundermanns an: Allein schon wegen der abweichenden Titel der beiden Personen bleibt die Identität unklar¹⁷.

III. Bibliographie (L)

Quellen:

<u>M.Back</u>: Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran-Liège (1978) 265, Nr. (342).(Acta Iranica.18.)

<u>Ph.Huyse:</u> Die dreisprachige Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 1-2. London 1999.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,1-2.)

W.Sundermann, Mitteliranische manichäische Texte kirchengeschichtlichen Inhalts. Berlin (1981) 104: 11.1: Dokumente M 1964 und M 822.(Schriften zur Geschichte und Kultur des Alten Orients. Berliner Turfantexte.XI.) – **M.Boyce**, Catalogue of the Iranian Manuscripts in Manichean Script in the German Turfan Collection. Berlin 1960.(Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Institut für Orientforschung. Veröffentlichung.45.)

Aṭ-Ṭabarī, At-Tabari, Annales. Cum aliis edidit M.J. de Goeje. Prima series. II. Recensuerunt J.Barth und Th.Nöldeke. Lugduni Batavorum 1881. – Editio photo-mechanice iterata. Lugduni Batavorum 1964.

Th.Nöldeke, Geschichte der Perser und Araber zur Zeit der Sasaniden. Aus der arabischen Chronik des Tabari. Übers. und mit ausführlichen Erläuterungen versehn. Leyden 1879. – Repr. Graz 1973.
Al-Ṭabarī, The History of al-Ṭabarī [*Ta'rīkh al-rusul wa-'l-mulūk*]. Transl. and annotated by C.E.Bosworth, Albany, NY. 1999.(The History of al-Ṭabarī. V: The Sāsānids, the Byzantines, the Lakhmids and Yemen.)

Name:

D.Harnack, Parthische Titel, vornehmlich in den Inschriften aus Hatra. In: F.Altheim/R.Stiehl, Geschichte Mittelasiens im Altertum. Berlin (1970) 540-544. - Ph.Gignoux, Glossaire des Inscriptions Pehlevies et Parthes. London (1972) 35b; 65b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Supplementary Series I.) - M.Mayrhofer, Onomastica Persepolitana. Das altiranische Namengut der Persepolis-Täfelchen. Wien (1973) 239f.(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 286.)(Veröffentlichungen der iranischen Kommission.1.) - R.Schmitt, Iranische Namenschichten und Namentypen bei altarmenischen Historikern. In: Beiträge zur Namenforschung 19(1984) 317-331. - Ph.Gignoux, Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 168, Nr. 904.(Iranisches Personennamenbuch. II,2.) - R.Schmitt, Rez. zu Ph.Gignoux/R.Gyselen, Bulles et sceaux sassanides de diverses collections. Avec la collaboration de A.D.H.Bivar. Paris 1987.(Studia Iranica. Cahier.4.). In: Studia Iranica 17,2(1988) 266-271; hier 270-271. - A.Panaino, Tištrya. II: The Iranian Myth of the Star Sirius. Roma (1995) 61.(Serie Orientale Roma. LXVIII,2.) - R.Schmitt, Parthische Sprach- und Namenüberlieferung aus arsakidischer Zeit. In: Das Partherreich und seine Zeugnisse. Beiträge des Internationalen Colloquiums, Eutin 27.-30. Juni 1996. Hrsg. von J.Wiesehöfer. Stuttgart (1998) 163-204; hier 185, Nr. 12.(Historia. Einzelschriften.122.) - Ph.Huyse, Die dreisprachiqe Inschrift Šābuhrs I. an der Ka'ba-i Zardušt (ŠKZ). Band 2. London (1999) 160a.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. P. III, 1,1,2.) – **R.Schmitt**, Personennamen in parthischen epigraphischen Quellen. Wien (2016) 216, Nr. 517.(Iranisches Personennamenbuch.II,5.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl.881.)(Iranische Onomastik.15.) - I.Colditz, Iranische Personennamen in manichäischer Überlieferung. Wien (2018) 503, Nr. 565.(Iranisches Personennamenbuch.II,1.)(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 889.)(Iranische Onomastik.16.)

-

¹⁷ I.Colditz, Iranische Personennamen in manichäischer Überlieferung (2018) 503, Nr. 565: *tyr myhr /* tyr myhr / Tīr-Mihr/.

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd

Amt:

Ch.Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904. – Repr. Berlin 1961. – F.Justi, [Review of Ch.Bartholomae, Altiranisches Wörterbuch. Straßburg 1904; Repr. Berlin 1961]. In: Indogermanische Forschungen. Anzeiger 17(1905) 84-131; hier 107. - id., Zum altiranischen Wörterbuch: Nacharbeiten und Vorarbeiten (1906) 116.(Indogermanische Forschungen. 19. Beiheft.) - M.-L.Chaumont, Recherches sur les institutions de l'Iran ancien et de l'Arménie II: Le titre et la fonction d'argapat et de dizpat. In: JA 250(1962) 11-22. - ead., L'Ordre des préséances à la cour des Arsacides d'Arménie. In: Journal Asiatique 254(1967) 471-497. - D.Harnack, Parthische Titel, vornehmlich in den Inschriften aus Hatra. Ein Beitrag zur Kenntnis des parthischen Staates. In: F.Altheim/R.Stiehl, Geschichte Mittelasiens im Altertum. Berlin (1970) 492-549; 540-547. - Ph.Gignoux, Glossaire des inscriptions pehlevies et parthes. London (1972) 22b; 51b.(Corpus Inscriptionum Iranicarum. Vol. I.) - O.Szemerényi, Iranica V (Nos. 59-70). In: Monumentum H.S.Nyberg. Vol. 2. Leiden, Téhéran – Liège (1975) 313-394; hier 366-374. - R.Schmitt, Artabides/Argabides/ Artakides/ Arsakides bei Theophylaktos Simokattes. In: Sprachwissenschaft in Innsbruck. Hrsg. von W.Meid, H.Ölberg, H.Schmeja. Innsbruck (1982) 209-212. - P.O.Skjærvø, The Sassanian Inscription of Paikuli. Part 3.1: Restored Text and Translation. Wiesbaden (1983) 95; 97 [Glossary]. - Ph.Gignoux, L'Organisation administrative sasanide: le cas du marzbān. In: Jerusalem Studies in Arabic and Islam 4(1984) 1-29. - id., Pour une évaluation de la contribution des sources arméniennes à l'histoire sassanide. In: Acta Antiqua Academiae Scientiarum Hungaricae 31(1985-1988) 53-65. - id., Noms propres sassanides en moyen-perse épigraphique. Wien (1986) 120, Nr. 591: Marzbān: "garde-frontière". - E.Khurshudian, Die parthischen und sasanidischen Verwaltungsinstitutionen nach den literarischen und epigraphischen Quellen, 3. Jh. v. Chr. -7. Jh. n. Chr. Jerewan (1998) 116-124. – **Ph.Huyse**, Sprachkontakte und Entlehnungen zwischen dem Griechisch/Lateinischen und dem Mitteliranischen. In: Grenzüberschreitungen. Formen des Kontakts zwischen Orient und Okzident im Altertum. Hrsg.: M.Schuol, U.Hartmann und A.Luther. Stuttgart (2002) 197-234. – T.Gnoli, 'Αργαπέτης. In: T.Gnoli, The Interplay of Roman and Iranian Titles in the Roman East (1st – 3rd Century A.D.). Wien (2007) 95-113.(Sitzungsberichte der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Kl. 765.)(Veröffentlichungen zur Iranistik.43.)

Burg/Stadt Šahrkerd = Šahregird (šhrqrt) = Šahrgerd (npers.) bei Kirkūk)

J.-B.Chabot, Synodicon Orientale, ou Recueil de synodes nestoriens, publié, traduit et annoté. Paris (1902) 682.(Notices et Extraits des Manuscrits de la Bibliothèque National et autres Bibliothèques.37.) Ch.Bartholomae, Iranisches. In: Zeitschrift für Indologie und Iranistik 4(1926) 173-193. – R.N.Frye, Notes on the Early Sassanian State and Church. In: Studi Orientalistici in onore di G.Levi della Vida. Vol. I. Roma (1956) 314-335; hier 332, Anm. 1.(Pubblicazioni dell' Istituto per l'Oriente.52.) - Wieder abgedr. In: id., Opera Minora. Vol. I. Ed. by Y.M.Nawabi. Shiraz (1976) 24-46; hier 43. - A.Maricq, Res Gestae Divi Saporis. In: Syria 35(1958) 295-360; hier 328, Anm. 4. - Wiederabgedr. in: Classica et Orientalia. Paris (1965) 37-101; hier 70, Anm. 5.(Institut Français d'Archéologie de Beyrouth. Publication hors série.11.) - R.Boulanger, Mittlerer Osten. Libanon, Syrien, Jordanien, Irak, Iran. [Dt. Bearbeitung von M.Stillger und F.Melichar]. Hrsg. von F.Ambrière. Paris (1966) 624.(Die Blauen Führer). J.M.Fiey, Assyrie chrétienne. Bét Garmaï, Bét Aramāyé et Maišān nestoriens. Vol. III(1968) 130: Šahrgard.(Recherches de l'Institut de Lettres Orientales de Beyrouth, série III: Orient chrétien.XLII.) -M.Back, Die sassanidischen Staatsinschriften. Leiden, Téhéran-Liège (1978) 263, Nr. (331e): štrkrt-y. .Šahregird' [→ältere Literatur].(Acta Iranica.18.) - Ch.Jullien. Contribution des Actes des Martvrs perses à la géographie historique et à l'administration de l'empire sassanide I. In: Contributions à l'histoire et la géographie historique de l'empire sassanide I. Bures-sur-Yvette (2004) 141-169; hier 163: Šahrgird (šhrqrt).(Res Orientales.16.) - ead., Contribution des Actes des Martyres perses à la géographie historique et à l'administration de l'Empire sassanide II. In: Des Indo-Grecs aux Sassanides: données pour l'histoire et la géographie historique. Bures-sur-Yvette (2007) 81-102; hier 97: Šahrgird (šhrqrt).(Res Orientales.17.)

Tīrmihr, Burgherr von Šahrkerd



Abb. 1: Karte des 'Irāq: Ausschnitt

Šahrkerd liegt in der Umgebung von Kirkūk Aus: **R.Boulanger**, Mittlerer Osten. Libanon, Syrien, Jordanien, Irak, Iran. Paris (1966) 624. (Die blauen Führer).

IV. Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Karte des 'Irāq: Ausschnitt 8